

# In der Höhle der Löwen

## KZVB beim Parteitag der Bayern-SPD

Die Rahmenbedingungen der zahnärztlichen Berufsausübung hängen maßgeblich von Entscheidungen des Gesetzgebers ab. Die KZVB leistet intensive Informations- und Überzeugungsarbeit bei den politisch Verantwortlichen. Dazu gehören auch Infostände bei den Parteitagen. Den Parteitag der Bayern-SPD in Augsburg nutzte die KZVB, um mit den Genossen Klartext zu sprechen.

Immerhin kommt mit Sabine Dittmar eine der einflussreichsten Gesundheitspolitikerinnen aus Bayern. Die 58-Jährige Unterfränkin ist Ärztin und seit 2021 Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesgesundheitsministerium. Sie trägt damit politische Mitverantwortung für das GKV-Finanzstabilisierungsgesetz, das den

Zahnärzten die Budgetierung zurückbrachte. Die stellvertretende KZVB-Vorsitzende Dr. Marion Teichmann warnte Dittmar vor einem Praxissterben und einer Unterversorgung. „Für begrenzte Mittel kann es nur begrenzte Leistungen geben. Junge Kolleginnen und Kollegen werden sich nicht niederlassen, wenn die vollumfängliche Vergütung ihrer Leistungen nicht garantiert werden kann.“ Dittmar zeigte Verständnis für die Empörung der Zahnärzte, verwies aber auch auf das Milliarden-Defizit in der gesetzlichen Krankenversicherung. Außerdem werde man die Auswirkungen des Kostendämpfungsgesetzes evaluieren und gegebenenfalls nachsteuern.

Auf mehr Verständnis stießen Teichmann und ihr Vorstandskollege Dr. Jens Kober

bei den Landespolitikern. Die Landtagsabgeordneten Annette Karl, Rita Hagl-Kehl, Markus Rinderspacher und der SPD-Spitzenkandidat Florian von Brunn betonten, dass ihnen der Erhalt der flächendeckenden Versorgung ein persönliches Anliegen sei. Gesundheitspolitik werde aber größtenteils auf Bundesebene gemacht.

Teichmann und Kober baten die Vertreter der Bayern-SPD ihren Einfluss geltend zu machen. Bayern sei ein Flächenstaat. Der gegenwärtige Konzentrationsprozess, der durch fremdkapitalfinanzierte Medizinische Versorgungszentren verstärkt werde, müsse gestoppt werden.

Leo Hofmeier



Dr. Marion Teichmann im Gespräch mit Markus Rinderspacher, Vorsitzender der SPD-Landtagsfraktion.



Die Landtagsabgeordneten Annette Karl (Oberpfalz) und Rita Hagl-Kehl (Niederbayern) betonten gegenüber Dr. Jens Kober und Dr. Marion Teichmann, dass auch die SPD an einer flächendeckenden Versorgung interessiert sei.



Sabine Dittmar musste sich als Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesgesundheitsministerium massive Kritik am GKV-Finanzstabilisierungsgesetz gefallen lassen.



SPD-Spitzenkandidat Florian von Brunn (r.) verwies gegenüber Dr. Marion Teichmann und KZVB-Pressesprecher Leo Hofmeier auf die Zuständigkeit der Bundesebene für die Gesundheitspolitik.